

Medienmitteilung vom 4. September 2023

Aktienkapitalerhöhung für das Spital Uster

Der Gemeinderat beantragt der Budget-Gemeindeversammlung, dass sich die Gemeinde Fehraltorf an der geplanten Aktienkapitalerhöhung des Spitals Uster mit CHF 500'000.00 beteiligt. Dieser Beitrag sichert die gute Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Weiter bewilligt der Gemeinderat einen Kreditanteil von CHF 1'415'040.00 für weitere Investitionen in der ARA Fehraltorf-Russikon.

Das Spital Uster ist seit dem 1. Januar 2023 als gemeinnützige Aktiengesellschaft mit zehn Aktionärgemeinden organisiert. Als regionales und leistungsfähiges Schwerpunktspital stellt es die erweiterte medizinische Grund- sowie Notfallversorgung für das Zürcher Oberland und das obere Glattal mit rund 180'000 Menschen sicher. Das Spital Uster ist der grösste Arbeitgeber der Stadt Uster mit rund 1'300 Mitarbeitenden und bedeutender Auftraggeber für regionales Gewerbe, den Handel und Dienstleister. Die wichtige gesundheitspolitische Aufgabe bleibt weiterhin in Händen und im Interesse der Gemeinden des Einzugsgebietes resp. der Aktionärgemeinden trotz neuem Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz seit 2012. Zu diesem Zweck haben die Aktionärgemeinden 2022 einen Interkommunalen Vertrag abgeschlossen, der auch über die per 1. Januar 2023 erfolgte Rechtsformumwandlung hinauswirkt. Voraussetzung für die weitere strategische Unternehmensentwicklung der Spital Uster AG ist eine ausreichende Eigenkapitalquote, die vor allem aufgrund der Abschreibungen von Projekt- und Planungskosten für den nicht zustande gekommenen Neubau aktuell nicht gegeben ist (rund CHF 31 Mio. Verlust über die letzten vier Jahre). Weitere Gründe für den Verlust sind in den Pandemie Jahren mit OP-Verbot, Vorhalteleistungen und nicht deckenden ambulanten und stationären Tarifen zu sehen. Mit einer Aktienkapitalerhöhung um max. CHF 40 Mio. (d.h. von heute CHF 20 Mio. auf neu CHF 60 Mio.) soll eine solide und für den Markt angemessene Eigenkapitalbasis geschaffen werden, die es dem Spital ermöglicht, unternehmerisch und flexibel agieren zu können. Dies auch mit Blick auf Finanzierungsthemen, z.B. für die Ablösung von Darlehen durch Banken, die sich auf eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 Prozent berufen, und auch auf die Vorgaben der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, um weiterhin die Leistungsaufträge als Spital zu erhalten. Des Weiteren stehen im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung und im Zuge der Einstellung des Bauvorhabens infrastrukturelle Anpassungen und ein gewisser Sanierungsbedarf an, der durch den geplanten Ersatzbau über Jahre hinweg verschoben wurde. Der Verwaltungsrat der Spital Uster AG würde es begrüßen, wenn sämtliche Aktionärgemeinden an der Kapitalerhöhung im Verhältnis ihrer bisherigen Aktienbeteiligung mitmachen würden. Letztlich muss aber jede Gemeinde für sich entscheiden, ob sie sich an der Kapitalerhöhung beteiligen will oder nicht. Der Gemeinderat möchte aus finanzpolitischen Überlegungen sein maximales Beteiligungsrecht von CHF 988'000.00 nicht ausschöpfen. Die Gemeinde Fehraltorf soll sich an der Kapitalerhöhung mit einem Betrag von CHF 500'000.00 beteiligen, dies beantragt der Gemeinderat der nächsten Budget-Gemeindeversammlung. Dieser Beitrag soll helfen, den Fortbestand des Spitals Uster zu sichern.

Weitere Investitionen in der ARA Fehraltorf-Russikon

Die ARA Fehraltorf-Russikon wurde in den letzten Jahren ausgebaut und erweitert. Neben dem Ausbau der biologischen Reinigungsstufe entstand als Neubau eine Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2018 gestartet und sind jetzt in der Endphase. Im Rahmen des Ausbauprojekts der ARA Fehraltorf-Russikon ist eine grossflächige Aufschüttung um das neue SBR-Gebäude (Sequencing-Batch-Reactor) um die Höhe von ca. einer Etage vorgesehen. Eine Studie hat grosses Wärmepotenzial in der Kempt ausgemacht. Gleichzeitig sind aus der Industrie Anfragen nach Wärme und Kälte aus einem Nahwärmeverbund eingegangen. Im Vorprojekt wurde aufgezeigt, dass eine Unterkellerung bei der ARA im Bereich der geplanten Aufschüttung entlang der Kempt und zusätzlich entlang der SBR-Reaktoren zur Trafostation hin technisch realisierbar wäre und bewilligungsfähig ist. In die Projektierung miteinbezogen wurde eine spätere Erweiterung der ARA inklusive deren Erschliessung. Im Bauprojekt wurde diese Unterkellerung detaillierter geplant. Die im Rahmen des Ausbauprojekts der ARA geplante Aufschüttung um das SBR-Gebäude ist noch nicht realisiert. Das Projekt umfasst einen Werkleitungsgang für die ARA Fehraltorf-Russikon sowie die Wärmezentrale für den Wärmeverbund Fehraltorf, welcher durch das ewz als Contractor betrieben wird. Der Bau des Werkleitungsgangs für die ARA wird als Vorinvestition erstellt, da aufgrund der Platzverhältnisse der Bau nur mit unverhältnismässigem Mehraufwand erstellt werden könnte. Dabei sind die grössten Probleme die fehlenden Flächen für den Materialumschlag und die Anlieferung. Im Zuge der Projektierung wurde auch die Erweiterung der Kläranlage um zwei zusätzliche SBR-Reaktoren in die Planung miteinbezogen. Die Anordnung der Werkleitungsgänge und deren Abmessungen verunmöglichen einen zweiten Ausbauschnitt nicht. Gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Gujer AG ist mit Gesamtkosten von CHF 3'535'600.00, exkl. MwSt., zu rechnen. Diese Kosten teilen sich auf in einen Teil Nahwärmeverbund von CHF 1'439'500.00, exkl. MwSt., auf den Teil Werkleitungsgang ARA von CHF 1'915'600.00, exkl. MwSt., sowie bereits im Zuge des Projekts "Erweiterung Biologie und Neubau EMV" bewilligte Kosten im Betrag von CHF 180'500.00, exkl. MwSt. Die Kosten für den Teil des Wärmeverbunds werden durch den Contractor ewz übernommen. Für den Bau des Werkleitungsgangs Nord bewilligt der Gemeinderat einen Kredit von CHF 1'920'000.00, exkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Fehraltorf 73.7 % bzw. CHF 1'415'040.00), zulasten der Investitionsrechnung der ARA Fehraltorf-Russikon. Der Restanteil von 26.3 % geht zulasten der Gemeinde Russikon.

Machbarkeitsstudie für Liegenschaft Usterstrasse

Das Doppelbauernhaus Usterstrasse 4 und 6 ist seit dem Jahr 2017 im Eigentum der Gemeinde. Das Baugrundstück befindet sich in der Kernzone und das Gebäude ist im kommunalen Inventar über möglich schützenswerte Bauten. Die Schutzwürdigkeit ist unbestritten und wird in einem nächsten Schritt durch den Gemeinderat festgelegt, denn das Gutachten liegt bereits vor. Die Gemeinde ist jedoch in der Verwendung des Grundstücks nicht frei. Das Haus soll für Wohnen im Alter zur Verfügung stehen. Zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung wurde das ursprüngliche Baugrundstück in zwei Grundstücke aufgeteilt. Das südwestlich gelegene Grundstück in der Wohnzone ging an die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Fehraltorf. Diese beabsichtigt, das Grundstück in naher Zukunft zu bebauen. Im Rahmen bevorstehender Entwicklungen auf dem benachbarten Grundstück und für eine allfällige gemeinsame Bebauung/Entwicklung möchte der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben und

bewilligt dazu einen Kredit von CHF 25'000.00, inkl. MwSt. Der Auftrag wird an das Architekturbüro schulzarchitektur gmbh, Fehraltorf, vergeben.

Zudem hat der Gemeinderat...

- die Revisionsberichte "Geldverkehr" und "Krankenversicherungsgesetz KVG 2022" der Revipro AG, Thalwil, zur Kenntnis genommen und genehmigt. Die Berichte zeigen, dass diese Bereiche einwandfrei geführt wurden.
- dem Seniorenverein Fehraltorf einen jährlichen Beitrag für die Jahre 2024–2028 von CHF 4'000.00 bewilligt.
- einen Kredit von CHF 29'000.00, inkl. MwSt., für die Ausarbeitung einer gestalterischen Studie für eine Begegnungszone Hintergasse/Schützengasse bewilligt. Zudem wird auch die Bahnhofstrasse in die Studie miteinbezogen.
- für die Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland RZO für die Jahre 2024–2027 den auf die Gemeinde Fehraltorf entfallenden Gemeindeanteil von CHF 6'073.00 pro Jahr bewilligt.
- von folgenden Arbeitsvergaben für die neue Mehrzweck-Doppeltturnhalle Heiget Kenntnis genommen: Brandabschottungen: AGI AG, Dällikon; allgemeine Schreinerarbeiten: Heim AG, Waltenswil; innere Verglasungen: Heim AG, Waltenswil; feststehende Elementwände: K. Schwizer AG, Gossau; Bodenbeläge aus Textilien / Sauberlaufzone: TSZ Teppich-Shop AG, Zürich; Wand- und Bodenbeläge aus Platten: stone-atelier ag, Baar; innere Oberflächenbehandlungen: Stahel & Co. AG, Winterthur; Baureinigung: All Swiss 1 GmbH, Wetzikon; Signaletik: Kernidee Kommunikation & Design, Uster; Oberflächensanierung Sportrasen: Gerber Sports GmbH, Saland.
- von den erfolgreichen Lehrabschlüssen von Jessica Müller als Kauffrau mit E-Profil, Vanessa Possberg als Kauffrau mit E-Profil an der Schule für Sporttalente und Sino Puorger als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Werkdienst Kenntnis genommen. Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.
- von der Anstellung von Rita Stocker, wohnhaft in Rämismühle, als Sachbearbeiterin Schulverwaltung per 1. September 2023 Kenntnis genommen.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kommunalpolizei Region Pfäffikon vom 20. Juni 2023, 11.40 bis 13.58 Uhr, an der Kempptalstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 1'212, Anzahl Übertretungen: 37, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 71 km/h!)

4. September 2023

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber